

apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

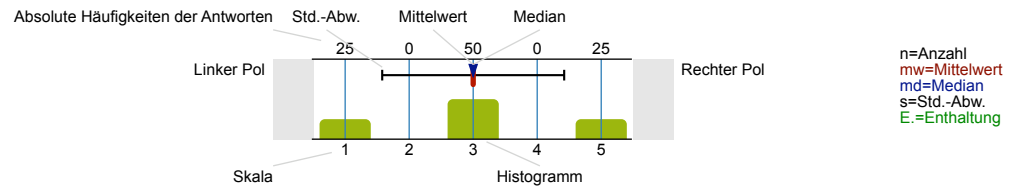
RUB

Goethes frühes Werk: Lyrik, Dramatik, Epik (WiSe1718\_050495)  
Erfasste Fragebögen = 13

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

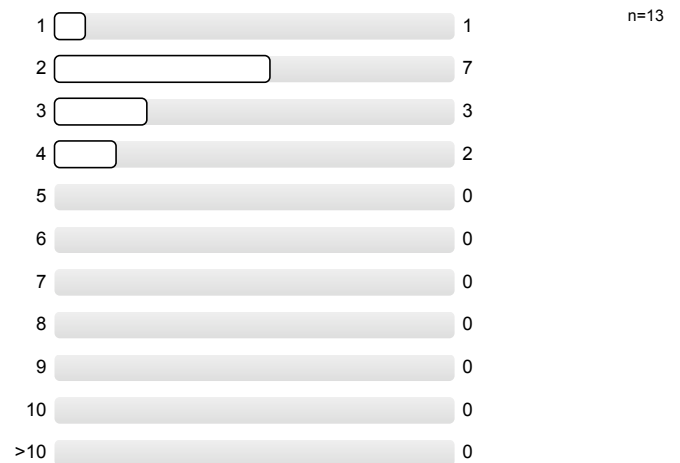
## Legende

Fragetext

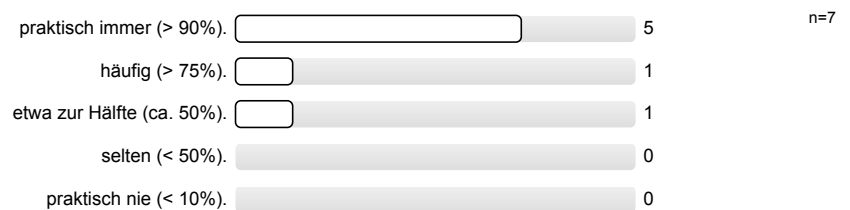


## 1. ALLGEMEINES

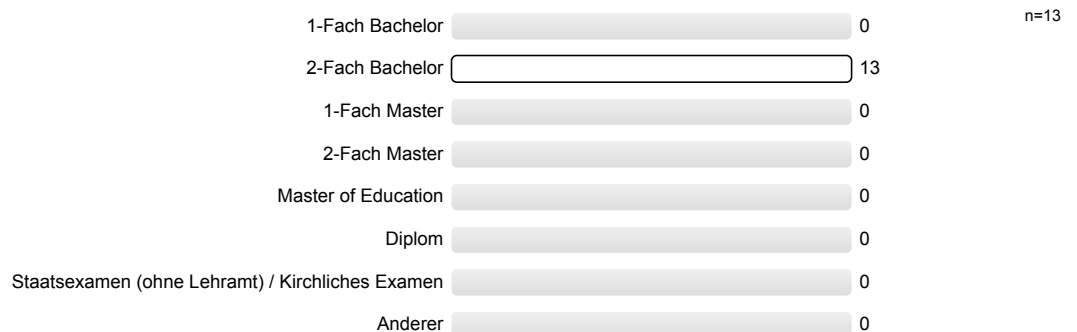
1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



1.2) Ich besuche diese Lehrveranstaltung...



1.3) Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

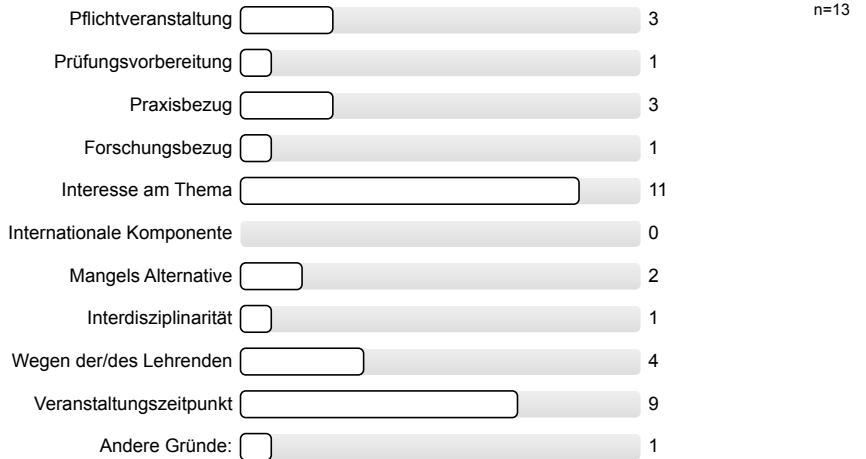


1.4) In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



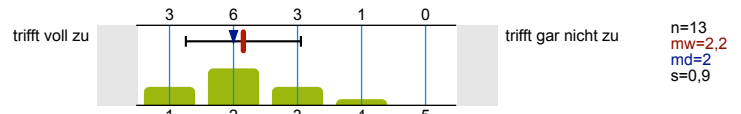
## 2. GRÜNDE FÜR LEHRVERANSTALTUNGSBESUCH

2.1) Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachnennungen möglich)

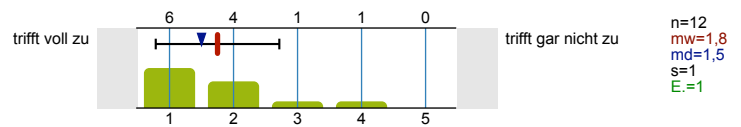


## 3. LEHRENDE / LEHRENDER

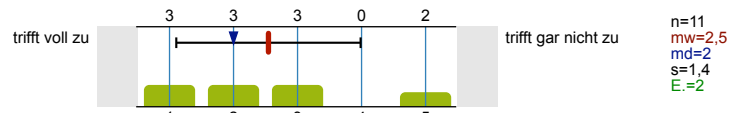
3.1) Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



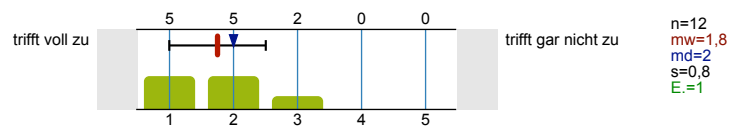
3.2) Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



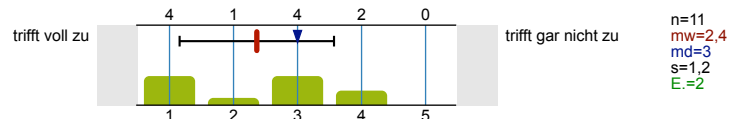
3.3) Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



3.4) Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

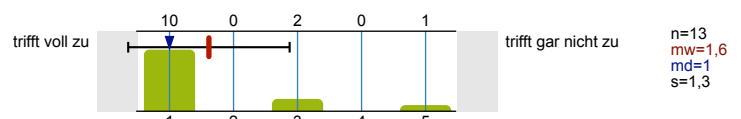


3.5) Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).

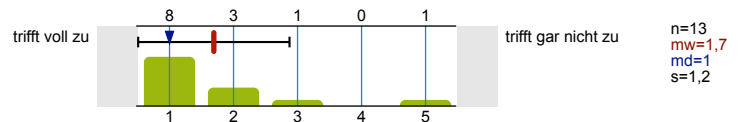


## 4. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

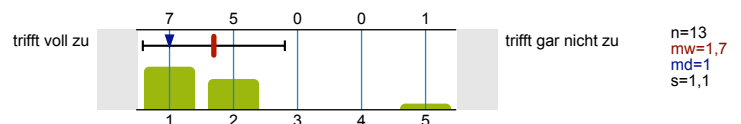
4.1) Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.



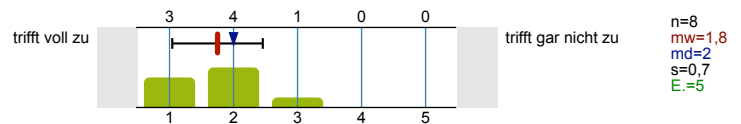
4.2) Die Lehr-/ Lernziele dieser Veranstaltung sind transparent.



4.3) In der Veranstaltung werden aktivierende Lehrmethoden angewandt.

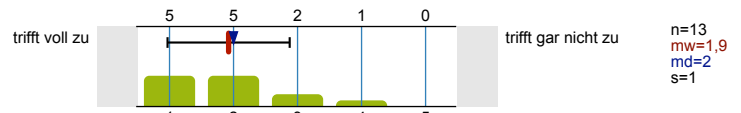


4.4) In der Veranstaltung herrscht eine offene, respektvolle Arbeitsatmosphäre.

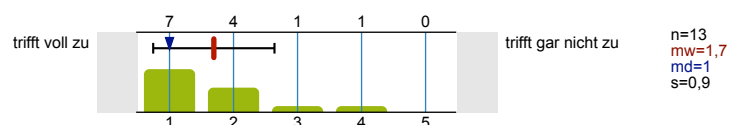


## 5. WISSENSCHAFTLICHE METHODEN UND KOMPETENZEN

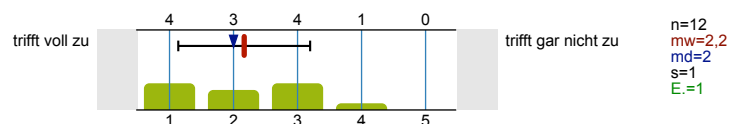
5.1) Durch die Veranstaltung weiß ich, mit welchen Methoden ich in meinem Fach Erkenntnisse generieren kann.



5.2) In der Veranstaltung lerne ich, Problemstellungen unter Anwendung von Methoden meines Faches zu bearbeiten.

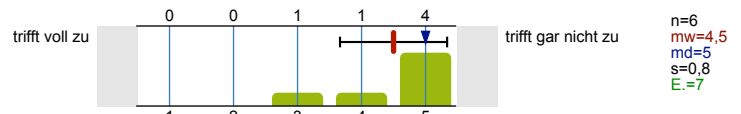


5.3) In der Veranstaltung lerne ich, durch selbständiges Forsuchen neue Erkenntnisse zu gewinnen.

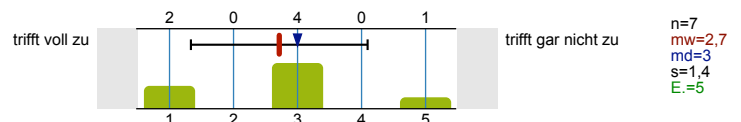


## 6. BEZÜGE DER LEHRVERANSTALTUNG

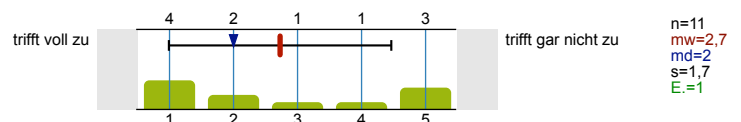
6.1) Die Veranstaltung enthält internationale Aspekte (z. B. Themen, Einsatz von Fremdsprachen, etc.).



6.2) Die Veranstaltung enthält interdisziplinäre Aspekte.

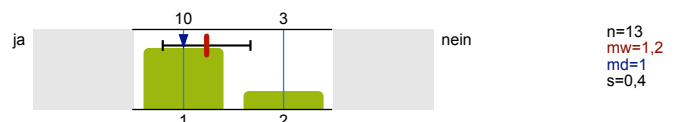


6.3) Die Veranstaltung enthält einen expliziten Praxisbezug.

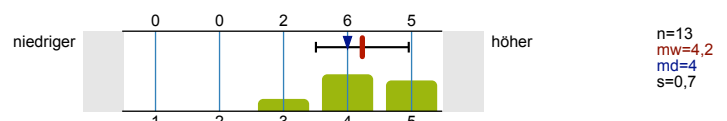


## 7. RAHMENBEDINGUNGEN

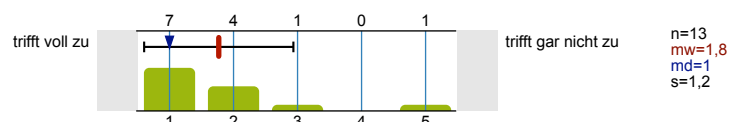
7.1) Mir ist bekannt wie viele Leistungspunkte / Credit-Points ich für diese Veranstaltung erhalte.



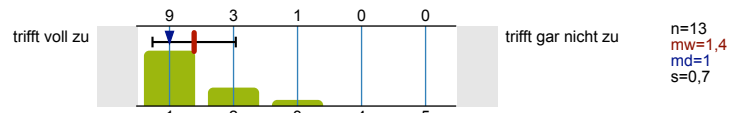
7.2) Mein Zeitaufwand für diese Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten / Credit-Points...



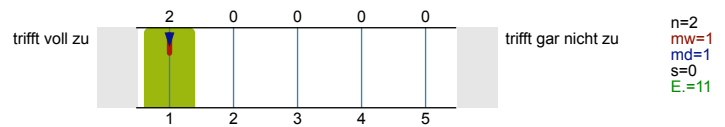
7.3) Die organisatorischen Regelungen für diese Veranstaltung sind klar verständlich (z.B. bzgl. Referaten, Hausarbeiten, Termine).



- 7.4) Es werden Begleitmaterialien (z.B. Literatur, Skripte, Blackboardkurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

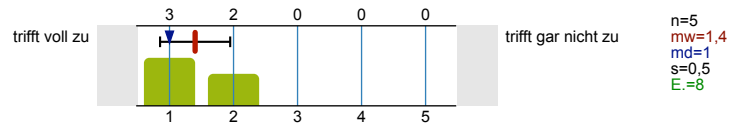


- 7.5) Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

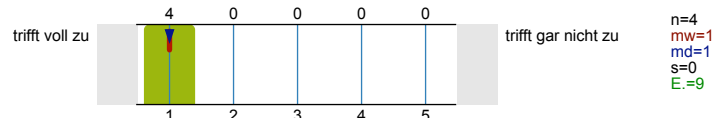


## 8. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

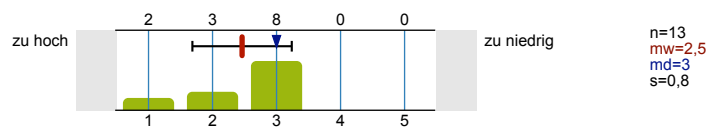
- 8.1) Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



- 8.2) Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

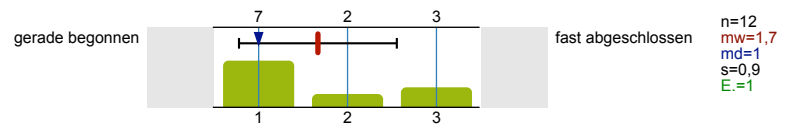


- 8.3) Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

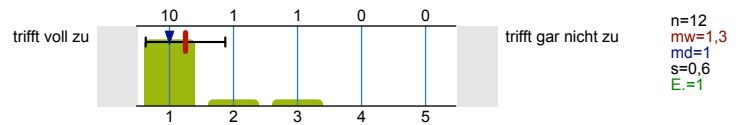


## 9. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

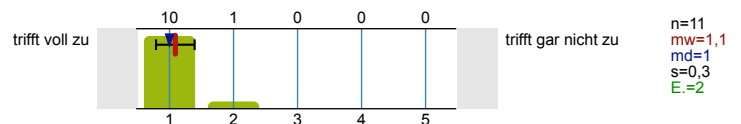
- 9.1) Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



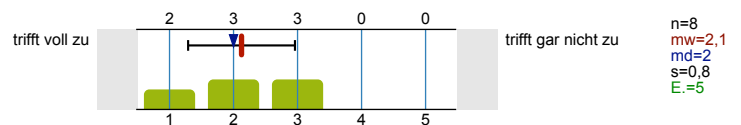
- 9.2) Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



- 9.3) Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

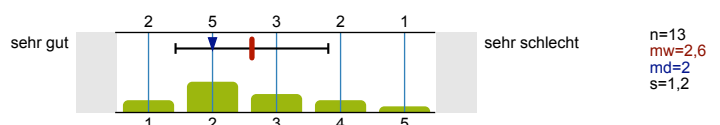


- 9.4) Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



## 10. GESAMTBEWERTUNG

- 10.1) Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



# Profillinie

Teilbereich:

Fakultät für Philologie

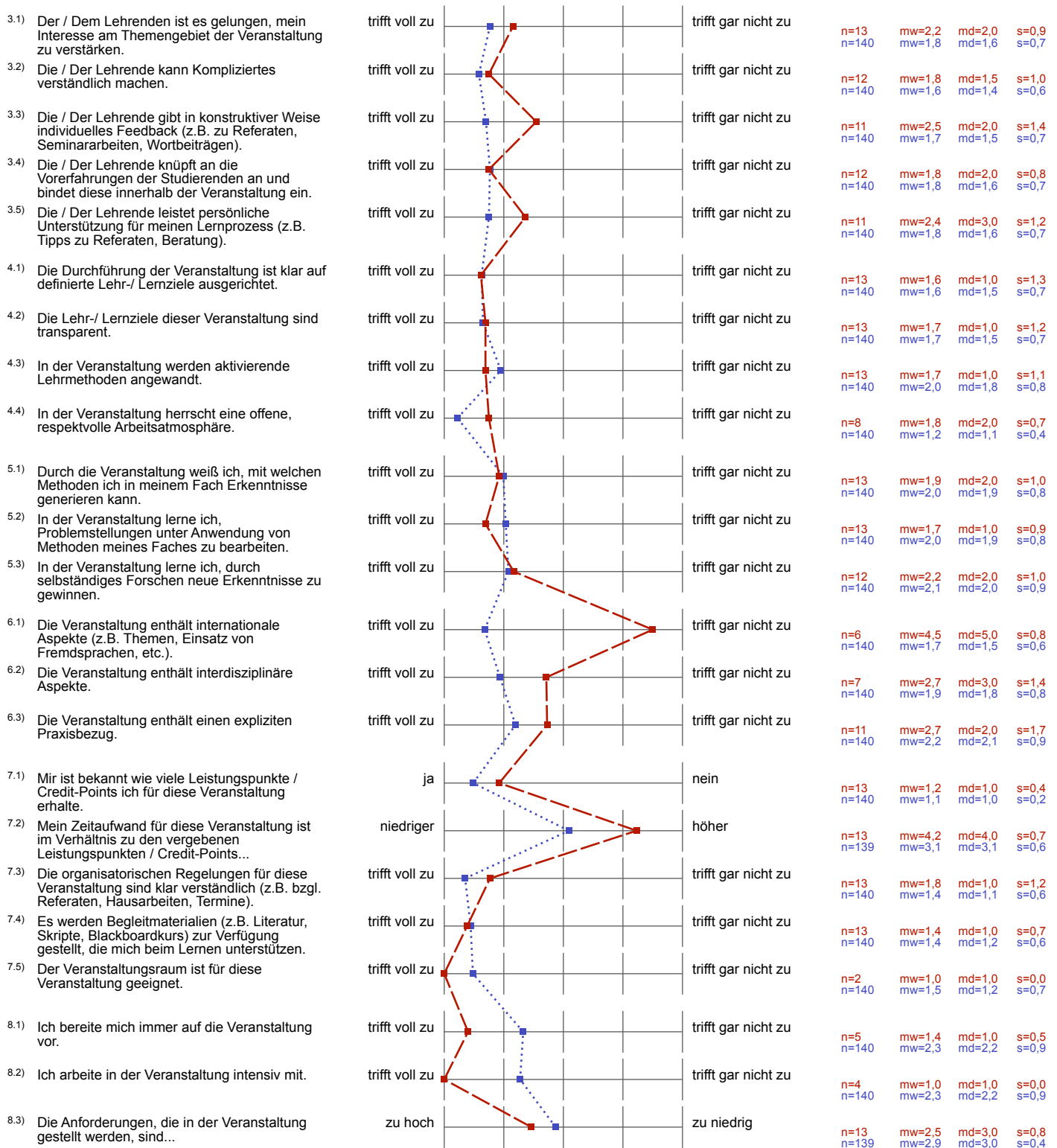
Name der/des Lehrenden: apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

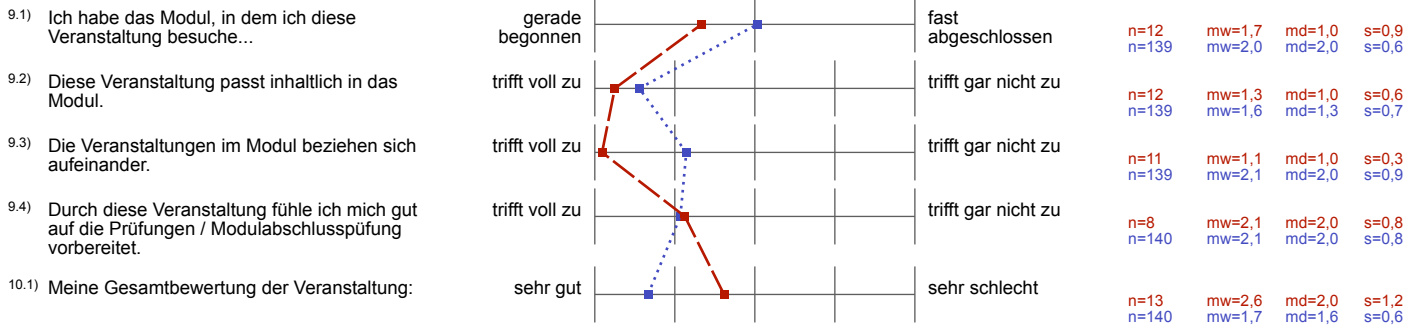
Titel der Lehrveranstaltung: Goethes frühes Werk: Lyrik, Dramatik, Epik  
(Name der Umfrage)

Vergleichslinie:

Gesamtmittelwert Fak. f. Philologie WS 2017/18 (140 LV | 2.262 FB)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





# Auswertungsteil der offenen Fragen

## 1. ALLGEMEINES

<sup>1.5)</sup> Gründe für den Veranstaltungsbesuch:

- Besseres Zeitmanagement als bei einer festgeschriebenen Veranstaltung, sowie Interesse an Goethes Werk insgesamt, Harmonisierung mit der entsprechenden Vorlesung.
- Es ist ein reiner e learning Kurs und ich kann mir die Arbeit frei einteilen
- Gehörte zur Vorlesung und eine Übung aus dem Bereich musste gemacht werden
- Ich bin im Ausland und bin froh darüber, dass ich trotzdem Veranstaltungen wie diese belegen kann, damit ich meinen Bachelor in Regelstudienzeit schaffe
- Passt zur Vorlesung
- Teil des Angebots für das Vertiefungsmodul im Bachelor und praktische Koppelung an die Vorlesung Goethe (somit besteht sowohl ein thematischer Zusammenhang, als auch die Garantie eines Platzes in der Übung, letzteres ist besonders wichtig, da man oftmals keinen Platz in den Übungen bekommt- Nachfrage scheint höher zu sein als das Angebot)
- e-Learning Kurs => Bearbeitung von Zuhause möglich

## 11.

<sup>11.1)</sup> Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

- Andere Form einer Übung
- Die Inhalte
- Die Möglichkeit in meinem eigenen Tempo an dem Thema zu arbeiten, das mich gerade interessiert.
- Die Teaser waren hilfreich
- E-Learning-Kurse sind die Zukunft.
- Flexibilität bezüglich Arbeitseinteilung  
Audio-Versionen des Bereichs Lyrik
- Freie Zeiteinteilung. Die Videos von Herrn Dr. Jeßing waren zudem extrem gut gemacht und haben alles nötige Wissen zur Bearbeitung der textbasierenden Aufgaben gut vermittelt, einzig eine Textvariante des Fragenkatalogs/der Bearbeitungsausführung zu Lyrik bzw. Epik hätte ich mir gewünscht.
- Im Studium endlich wieder Schreiben müssen!  
Literaturwissenschaftliche Aufgabentypen kennenlernen und lösen.
- Kurze Videos mit den wichtigsten Inhalten, nette Studenten, die einem bei Fragen zur Seite stehen
- Sehr einnehmende Vortragsweise des Dozenten, verständlicher Vortrag, gut gegliedert
- Teaser mit Beispielen, Fragenkataloge sind sehr hilfreich

<sup>11.2)</sup> Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- Dass selbst zu frühen Abgaben erst spät Rückmeldungen erfolgten und dass die Rückmeldungen, die keinen expliziten Kommentar enthielten sondern bloß eine Bewertung, tendenziell zuerst erfolgten  
Vorher angekündigte Zusatzangebote (Quiz; # nachgefragt) wurden dann nicht gegeben  
Unklarheiten bezüglich des Abgabezeitpunkts
- Der Zeitaufwand war durch die umfangreichen Aufgaben deutlich höher als gedacht. Hätte ich vorher gewusst wie zeitintensiv die Übung ist, hätte ich sie nicht besucht, da durch die vielen Aufgaben andere Seminare zu kurz gekommen sind
- Die Angabe einer bestimmten, zu erreichenden Seitenzahl bei der Bearbeitung der Aufgaben ist nicht mit individuellen Schreibstilen vereinbar.
- Die Anzahl der Aufgaben war leider zu hoch. Um diese Aufgaben alle auf einem sehr guten Niveau bewältigen zu können, musste ich leider viele Abstriche für andere Seminare machen. Der Umfang der einzelnen Aufgaben war angemessen, aber die Anzahl der Aufgaben selbst zu hoch, für diese Kreditierung.
- Die Korrektur hat etwas lange gedauert, das hat es schwer gemacht zu erkennen, ob man gerade das Richtige tut

- Durch die riesige Menge an Aufgaben verglichen mit anderen Kursen war der Zeitaufwand extrem hoch. Verglichen mit meiner Übung in Mediävistik und meinem Seminar über die literarische Reisereportage in NDL habe ich sicher etwa zehnmal so lange an Aufgaben für diese Übung gesessen. Zum Zeitpunkt dieser Bewertung - Es sind noch 14 Tage übrig - Bin ich zu etwa 60% fertig - Auch weil ich trotz Interesse am Thema nach zwei Tagen Goetherecherche am Stück diesen einen ganzen Monat lang nicht mehr sehen mochte. Die Kommentarfunktion bei den eingereichten Übungen war relativ unnütz. Ich habe zumindest die ersten 4 Monate keinerlei Rückmeldung erhalten.
- Mangelndes Feedback. Ich warte immer noch auf das Feedback für viele meiner abgegebenen Aufgaben und hatte somit keine Chance, mich im Laufe des Semesters bei den einzelnen Aufgaben zu verbessern. Das ist ein sehr großer Kritikpunkt, denn das hat einfach jede Motivation geraubt, irgendwelche Mühe in die Aufgaben zu stecken, weswegen ich die eLearning Übung auch abgebrochen habe. Desweiteren waren Angaben unübersichtlich, besonders was zeitliche Abgaben anging. An sich eine gute Idee, einen Zwischentermin zur Orientierung zu geben. Allerdings total sinnlos, wenn einem Moodle dann immer anzeigt, man würde Aufgaben zu spät abgeben. Das hätte man auch dann nochmal ändern können. Zweitens war der festgelegte Endtermin der 6.02. Irgendwann kam eine Mail, in dem stand, xyhdah Endtermin (30.01.) Erst nach einigen Mails von Studenten, die sich gewundert haben, kam dann die Aufklärung: auch das nur ein weiterer Orientierungstermin, das Abgabe-Datum ist der 6.02., wie abgesprochen. Es wäre schön, wenn man da, als Germanistik-Studenten, etwas klarer formulieren könnte. Wenn man eine eLearning Übung anbietet, sollte dafür gesorgt sein, dass die Studenten weiterhin einen Kontakt zu den Leitern der Übung haben. Durch die oben genannten Punkte war das leider überhaupt nicht erfüllt. Für mich war diese Übung ein absoluter Reifall und selbst, wenn ich Germanistik weitermachen würde, würde ich so eine eLearning Übung nicht noch einmal machen und es auch niemandem empfehlen.
- Sehr hoher Zeitaufwand.
- Zu viele Aufgaben für eine niedrig creditierte Übung!!!

<sup>11.3)</sup> Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

- Ausgabe auch einer Textvariante der Leitfäden zur Analyse.

Ansonsten, ganz ehrlich... Lassen sie diese Übung in völlig elektronischer Form sein. Wenn sie nicht verpflichtend wird, werde ich sie nur mit größtem Widerwillen oder gar nicht weiterführend belegen. Der Arbeitsaufwand im Vergleich zu einer and der Universität stattfindenden Übung ist einfach zu groß - Und auch häufig sehr trocken und uninteressant. Ich hätte mir engere, nicht-elektronisch konzentrierte Arbeit mit einem Dozenten gewünscht. Die Moodle-Übungen wären - In sehr abgeschwächter Form, vielleicht 1-2 pro Oberthema (Lyrik, Dramatik, Epik) eine gute Lernhilfe, begleitend zum Kurs.

- Die zu erreichenden Seitenzahl bei der Bearbeitung der Aufgaben sollte in Richtwerte umgeändert werde.
- Etwas früher die Rückmeldungen geben
- Ich fand es bedauerlich, dass während der Einfünng für den Kurs gesagt wurde, man solle die einzelnen Bereiche am besten nacheinander bearbeiten (in vorgegebener Reihenfolge), aber sich dann herausstellte, dass im Bereich der Teaser Dramatik Informationen steckten, die man hätte auch für die Bearbeitung der Aufgaben im Bereich Epik nutzen können (Expositionsanalyse, Figurenanalyse)
- Lieber weniger Aufgaben, die ausführlicher sind.
- Pro Kursblock (3) maximal 4-5 Aufgaben.
- Weniger Aufgaben, da man sehr viel Zeit investieren muss. Man will es ja auch vernünftig machen. Dafür eventuell ausführliches Feedback zu den abgegebenen Aufgaben. Man könnte zb. auch nur eine Literaturgattung behandeln und dann 10 Aufgaben bearbeiten lassen.
- Weniger Teilnehmer ODER mehr Helfer, damit das Feedback schneller an die Studenten rausgeht. Klar kommunizierte Absprachen, die nicht ständig mit irgendwelchen unklar formulierten E-Mails für Verwirrung sorgen. Orientierungstermine sind okay: aber dann bitte bei Moodle einstellen, dass man nicht ständig das rot leuchtende: "Aufgabe xTage xStunden zu spät abgegeben" aufleuchtet.